

Folkband Stew 'n' Haggis bringt ein ganzes Schiff zum Singen

Kritik der Woche: Gute Stimmung beim ausverkauften Konzert der Gruppe auf der Wedeler „Batavia“



Ralf Siegner sitzt aufgrund seiner Größe während des Konzerts Elvira Nickmann

WEDEL :: Die letzten Sonnenstrahlen, die am Sonnabend das Wedeler Theaterschiff „Batavia“ in einen goldenen Farbton tauchen, nimmt Käpt'n Hannes Grabau als Anlass für eine szenische Ankündigung der Band Stew 'n' Haggis. „Backbord und steuerbord ist alles grün, Schafe haben wir auch“, beschwört er das irische Feeling, zu dem sicher auch das ein oder andere Glas Guinness-Bier beiträgt, das schon auf den Tischen der Gäste steht. Fehlt nur noch die Musik.

Die liefern die vier Musiker direkt nach dem tosenden Willkommensapplaus, mit dem das Publikum die Band auf die Bühne holt. Urte Eggers, Marcus Lenggenhager, Michael Fitzner und Ralf Siegner sind ein seit Jahren eingespieltes Quartett, zu dessen Repertoire nicht nur irische, sondern auch schottische und

englische Stücke gehören, Klassiker genauso wie neue Songs. Mit viel gefühlvollem und enthusiastischem Gesang und unter Einsatz von Saiteninstrumenten - Fiddle, Mandoline, irische Bouzouki sowie verschiedenen Gitarren -, dazu Akkordeon, Bodhrán und natürlich der unentbehrliche Sound von Urte Eggers' Whistles: So entsteht eine mitreißende Bühnenperformance, die einen Auftritt von Stew 'n' Haggis unverwechselbar macht.

Ob das Guinness an der unglaublichen Energie der Bandmitglieder Anteil hat oder sie die eigene Musik beflügelt, jedenfalls ist nach zweimal 45 Minuten Spielzeit noch lange nicht Schluss. „Bei uns bekommt das Publikum eben was geboten“, sagt Marcus Lenggenhager dazu und lacht. Ihn hält es auch während

des Fiddlespielens nicht ruhig auf seinem Platz, er tanzt sich quasi durchs Programm. Dem Bewegungsdrang seines Bandkollegen setzt die Bühnendecke allerdings Grenzen: Aufgrund seiner Größe muss Ralf Siegner als Einziger sitzen. Das scheint ihn jedoch nicht zu stören, virtuos schlägt er die Bodhrán. Der Rhythmus wird nicht nur geschlagen, es wird kräftig mitgeklatscht an diesem Abend.

Bevor „Whiskey in the Jar“ gespielt wird, wendet sich Siegner ans Publikum: „Wisst ihr auch, wie hier geklatscht wird?“, fragt er. Abwechselnd viermal und dann zweimal lautet die Anweisung. Die Gäste fallen sofort begeistert mit Klatschen in den Takt des Songs ein. Das klappt angesichts der Speedversion des Titels erstaunlich gut.

Es ist ein überraschender Moment, als Titel von Irlands berühmtester Popband U2 gespielt werden. Kann das in der Besetzung funktionieren? Es kann, besonders stimmig erweist sich „With or Without You“ in der Version mit Irish Flute, Bouzouki, Gitarre und Geige, auch Michael Fitzners Stimme passt hervorragend ins Setting. Besonders gefühlvoll spielt Urte Eggers die Melodie von „The Lonesome Boatman“. Gegen Mitternacht geht das Konzert zu Ende, und mit ihm eine musikalische Vorstellung, bei der ein enthusiastisches Quartett und ein ebensolches Publikum viel Spaß miteinander hatten. (nick)

Folk-Konzert: The Inner Tradition, Fr 2.6., 20.30 Uhr, „Batavia“, Brooksdamm, Eintritt 15 Euro, Tel. 04103/858 36